



Klimaschutzkonzept für die Diözese Regensburg zum Mitmachen für alle Pfarreien, Einrichtungen, Mitarbeiter/innen

Projektphase: Jan – Dez 2019

Ziel der Bundesregierung:

- mittelfristig bis 2030: CO₂-Emissionen um 55 % gegenüber Bezugsjahr 1990 senken
- bis 2050 weitgehend klimaneutral werden



**Diözese Regensburg will ihren Beitrag leisten
und eigene CO₂-Emissionen einsparen**

Stand: 2019_02_05

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Grußwort des Bischofs

Der Klimawandel ist in aller Munde und die Folgen sind immer deutlicher zu spüren!

Die breite Mehrheit der einschlägigen Wissenschaftler beschwört uns, den sehr überschaubaren verbleibenden Zeitkorridor zu nutzen, um die Erderwärmung auf ein verträgliches Maß zu beschränken, um so ein Leben auf der Erde in geordneten Bahnen zu ermöglichen.



Als Christen haben wir den Auftrag erhalten, die Erde zu behüten und die Lebensgrundlage auch für zukünftige Generationen zu schützen, wie es uns auch nochmals Papst Franziskus mit seiner Enzyklika *Laudato Sí* eindringlich ins Stammbuch geschrieben hat.

Mit der Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes will die Diözese diese existentielle Aufgabe mutig angehen. Dazu brauchen wir Ihre Mitarbeit.

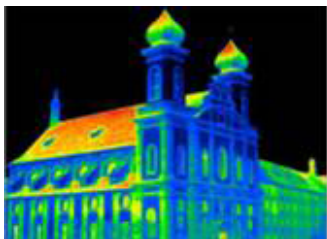
Als Grundlage für die Erarbeitung einer zukunftsfähigen Lösung benötigen wir Ihre Antworten auf die von der Projektgruppe gestellten Fragen. Ihre Mitarbeit ist freiwillig, aber bitte nutzen Sie die Chance das angestrebte Klimaschutzkonzept mitzugestalten.

Ich vertraue auf Sie und wünsche uns allen noch mehr Eifer und Engagement zum Schutz des Klimas und damit unserer aller Lebensgrundlage!

+ Rudolf

Dr. Rudolf Voderholzer
Bischof von Regensburg
Januar 2019

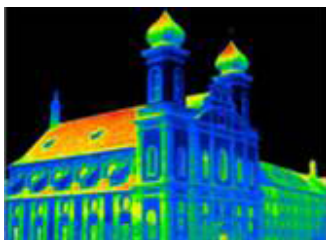
Um was geht's? Entscheidende Handlungsfelder:



CO₂-Emissionen werden erzeugt

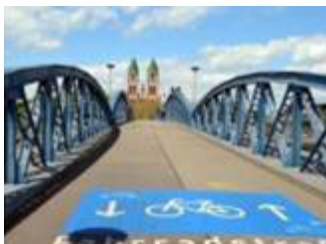
- beim Gebäudebetrieb (Heiz- und Stromenergie),
- in der Mobilität (Antriebsenergie),
- in der Beschaffung (Produktionsenergie von Verbrauchsgütern)

In allen drei Handlungsfeldern können wir in allen unseren Pfarreien, Einrichtungen, Büros und Verwaltungen ansetzen mit der Reduktion:



Handlungsfeld Gebäude:

- Verbrauch reduzieren z.B. durch Sanierung, neue Heizung, bewusstes Nutzerverhalten
- Umstieg auf erneuerbare Energieträger für Wärme und auf Ökostrom
- Verdrängung des CO₂-Ausstoßes durch Energieproduktion, z.B. Photovoltaik



Handlungsfeld Mobilität:

- Verbrauch reduzieren z.B. mit Fahrgemeinschaften, Spritsparkurse
- Umstieg auf erneuerbare Energie: Fuß, Rad, Bus, Bahn, E-Mobilität mit Ökostrom
- Verdrängung des CO₂-Ausstoßes, z.B. Carsharing, Kompensation bei Klimakollekte



Handlungsfeld Beschaffung:

- Nachhaltige Kaufkriterien für z.B. Papier, Büromaterial, Lebensmittel, Reinigung
- Förderung des fairen Handels
- Regionale Produktionsstandorte, nicht Zwischenhändler

Zeitschiene mit einzelnen Projektschritten:



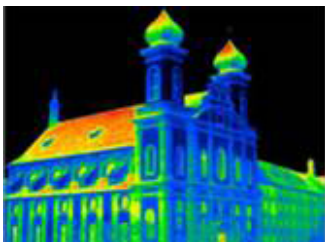
Was hat die einzelne Pfarrei, die Einrichtung, das Bildungshaus, der/die einzelne Mitarbeiter/in vom Mitmachen?



- 🚲 Ökologisch sinnvolle Einsparmaßnahmen reduzieren oft nicht nur Umweltschäden, sondern auch ganz konkrete Betriebskosten.
- 🚲 CO₂-Reduktion ist eine notwendige Investition in die Zukunft, ein Beitrag zur Generationengerechtigkeit.
- 🚲 Wenn wir als Teil der Kirche unsere Schöpfungsverantwortung im eigenen Gestaltungsraum umsetzen, werden wir auch gesamtgesellschaftlich ernst genommen.
- 🚲 Für die Ökologisierung unseres kirchlichen Lebens können wir neue, der Kirche entfremdete Menschen, (wieder)gewinnen.
- 🚲 Nachhaltiges Wirtschaften entspricht dem Aufruf von Papst Franziskus (nicht nur in *Laudato si'*) und ist Wesensbestandteil glaubwürdigen Christseins.

Bitten zum Einstieg in die Projektphase 2019:

Für die Erstellung von Maßnahmen zur Verbesserung unserer gemeinsamen CO₂-Bilanz brauchen wir zunächst einen Überblick über den Ist-Zustand unserer Verbräuche. Um diese zu erfassen, wird die Projektgruppe Klimaschutz in den kommenden Wochen (vgl. Zeitstrahl vorne) an Sie herantreten mit diesen Bitten:



- 🚲 Halten Sie bitte fest, wer bei Ihnen für Energie, Mobilität und Beschaffung von Verbrauchsgütern zuständig ist.

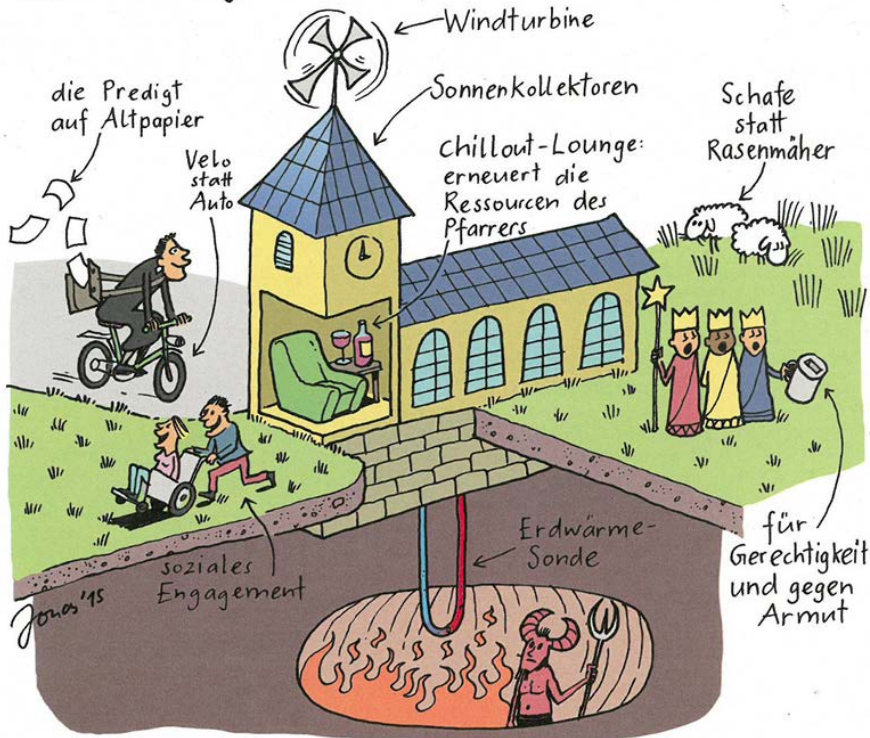
- 🚲 Pfarreien / Einrichtungen ab Februar 2019:
Bitte erheben Sie (am besten im Team) den Bestand an Energie- und Verbrauchsdaten in Ihrer Pfarrei oder Einrichtung.

- 🚲 Pfarreien / Einrichtungen / Verwaltungsabteilungen ab April 2019:
Bitte beantworten Sie als hauptamtlich Beschäftigte/r den Fragebogen zum Mobilitätsverhalten (Arbeitsweg und Dienstfahrten).

- 🚲 Einrichtungen / Verwaltungsabteilungen ab April 2019:
Bitte nehmen Sie teil an der Umfrage zu Beschaffungsfragen (z.B. Büromaterial, Reinigungsmittel, Lebensmittel)

Mögliche Vision für die weitere Umsetzung:

Die nachhaltige Kirche:



Unterstützungsangebot beim Veränderungsprozess hin zur nachhaltigen Kirche:



Aktuell läuft der dritte Ausbildungskurs zum „Kirchlichen Umweltmanagement in Einrichtungen und Pfarreien“ (Nov 2018 – Mai 2019) mit fünf Ausbildungsmodulen unter der Leitung der Umweltbeauftragten Beate Eichinger.

Für 2019/2020 ist der nächste Ausbildungskurs für Entscheidungsträger/innen in Pfarreien und Einrichtungen geplant.

Bei Interesse können Sie den Kursaufbau und die Inhalte einsehen auf:

<https://www.keb-regensburg.de/bildungsprojekte/gesellschaft-politik-soziales/kirumausbildungskurs/>

Kontaktaten für Nachfragen:



Hauptabteilung Seelsorge des Bistums Regensburg | Fachstelle für Umwelt & ökosoziale Gerechtigkeit:

Umweltbeauftragte und
Koordinatorin des Klimaschutzkonzeptes

Beate Eichinger M.A., Dipl.-Theol.

fon 0941 / 597-1650

beate.eichinger@bistum-regensburg.de |
umweltbeauftragte@bistum-regensburg.de

